

Verzeichnis der an der Universität Wien immatrikulierten Walliser Studenten (1377–1794)

Herausgegeben von

Felix MAISSEN und Anton GATTLEN

Der H.H. Kaplan Felix Maißen hat im Sommer 1962 im Universitätsarchiv in Wien die unveröffentlichten Matrikelbände (1659–1794) nach Bündnerstudenten durchsucht, zugleich aber auch die Namen der Walliser aufgezeichnet, denen er dort in erstaunlich großer Zahl begegnete¹. Diese Liste, die mit den entsprechenden Auszügen aus den gedruckten Matrikeln ergänzt wurde und so den Zeitraum von 1377 bis 1794 umfaßt, wird hier veröffentlicht². Es ist ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Walliser Bildungswesens³.

¹ Er ist seit Jahren den Bündnerstudenten an auswärtigen Schulen nachgegangen und hat bereits mehrere Verzeichnisse veröffentlicht, u. a. eines über die *Bündner Studenten an den Jesuitenkollegien von Sitten und Brig in Vallesia*, 17, 1962, S. 121–151. Durch diese Arbeit ist er mit dem Wallis in engere Berührung gekommen, und diesem Umstand ist es zu verdanken, daß er bei seinen Nachforschungen in Wien auch an die Walliser gedacht hat. Während des 17. und 18. Jh. waren die Walliser Studenten an der Universität Wien doppelt so zahlreich als die Bündner; in früherer Zeit aber stehen bloß drei Walliser 71 Bündnern gegenüber. Vgl. F. Maißen, *Bündner Studenten in Wien*, in *Festschrift Oskar Vasella*, Freiburg, 1964, S. 119–141.

² Folgende Matrikeln wurden untersucht:

a) F. Gall, *Die Matrikeln der Universität Wien*, Graz-Köln, 1956–1959, 4 Bde. (Bd. 1 = 1377 bis 1450, Bd. 2 = 1451–1518, Bd. 3 = 1518–1579, Bd. 4 = 1579–1659). Zitiert: *Gedr. Matr.*

b) *Matricula Universitatis Viennensis*, Universitätsarchiv Wien: Bd. VII = 1659–1689, Bd. VIII = 1690–1715, Bd. IX = 1716–1746, Bd. X = 1747–1778, Bd. XI = 1779–1833 (nur bis 1794 untersucht). Zitiert: *Matr.*

c) *Matricula Inclytae Facultatis Theologicae in Archigymnasio Celeberrimo Viennensi Renovato anno MDCXI 18 oct.*, Universitätsarchiv Wien, ab 1611 lückenhaft vorhanden. Zitiert: *Matr. Theol.*

Nicht untersucht wurden die *Matricula Facultatis Artium*, Universitätsarchiv Wien, vorhanden 1501–1575 und 1698–1800.

³ Bisher wurden folgende Verzeichnisse von Walliser Hochschulstudenten veröffent-

Das Verzeichnis gibt 109 Immatrikulationen wieder, die 102 Studenten betreffen; fünf Namen erscheinen zweimal, einer sogar dreimal. Für die Aufnahme in diese Liste wurden neben den typischen Walliser Namen auch alle andern berücksichtigt, denen Herkunftsbezeichnungen beigegeben waren wie *Val(l)esianus*, *Val(l)esius*, *Wallesius*, *Val(l)esiensis*, *de Val(l)esia*, *de Val(l)esio*, usw. Ähnlichlautende Benennungen gab es aber auch für andere Orte und Gegenden, z. B. Wales in England, Valas in Frankreich, Walgensee in Bayern⁴. Es ist daher möglich, daß der eine oder andere der in dieses Verzeichnis aufgenommenen nicht identifizierten Studenten kein Walliser ist. Umgekehrt sind vielleicht Walliser, die nicht als solche gekennzeichnet waren, übersehen worden, weil sie keinen typischen Wallisernamen trugen oder wenn dieser, wie es offenbar nicht selten vorkam, unrichtig geschrieben war⁵.

Der erste Wiener Student, der eine auf das Wallis weisende Herkunftsbezeichnung trägt, erscheint 1441 in den Matrikeln⁶. Ihm folgen bis 1500 zwei Landsleute nach, von 1500—1600 fünf, von 1600—1650 acht (wovon sechs im letzten Jahrzehnt). Im Jahre 1640 immatrikulieren sich drei Walliser Studenten, darunter der spätere Bischof Adrian IV. von Riedmatten. Von da an kommt es öfters vor, daß sich zwei, drei oder vier im gleichen Jahre einschreiben, ja sogar fünf (1694) und sechs (1693), so daß die Zahl für die Jahre 1650—1700 auf 57 aufsteigt; von 1700—1750 vermindert sie sich wieder auf 28 (wovon 23 für die Zeit bis 1730) und sinkt weiter ab bis auf acht für die Jahre 1750—1794.

licht: A. Grand, *Walliser Studenten auf auswärtigen Hochschulen*, in *BWG (Blätter aus der Walliser-Geschichte)*, Bd. 4, 1909—1913, S. 97—126, für Freiburg im Br. (1484—1655, 153 Studenten), Orléans (1479—1656, 11 Studenten), Tübingen (1477—1600, 6 Studenten), Heidelberg (1386—1807, 14 Studenten) und Köln (1466—1522, 45 Studenten). — H. A. von Roten, *Walliser Studenten auf auswärtigen Schulen*, in *BWG*, 12, 1953—1959, S. 433—448, für Dillingen (1585 bis 1688, 51 Studenten) und Zürich (1565—1615, 33 Studenten). — D. Imesch, *Die päpstlichen Freiplätze für Walliser an S. Barbara in Wien*, in *BWG*, 6, 1921—1928, S. 410—417 (1674 bis zirka 1750, 24 Studenten). — Ed. Wymann, *Die schweizerischen Freiplätze in den erzbischöflichen Seminarien Mailands*, Basel, 1900, S. 165—166 (Wallis, 1843—1862, 12 Studenten). — S. Stelling-Michaud, *Les étudiants valaisans à Bologne et la réception du droit romain au XIII^e siècle dans le diocèse de Sion*, in *Vallesia*, 6, 1951, S. 59—85 (13. Jh., 11 Studenten).

⁴ Vgl. J. G. Th. Graesse, *Orbis latinus* . . . , 3. Auflage, Berlin, 1922, S. 318—319.

⁵ Vermutlich haben bedeutend mehr Walliser in Wien studiert als in dieser Liste angeführt sind. Jedenfalls sind von den 24 Studenten, welche Imesch in seiner Arbeit über die Freiplätze an St. Barbara (vgl. Anm. 3) als Wiener Studenten nachweist, neun in diesem Verzeichnis nicht genannt. Es ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Matrikeln der theologischen Fakultät recht lückenhaft sind und diejenigen der artistischen Fakultät nicht geprüft wurden. Erfahrungsgemäß sind auch nicht alle Studenten in die Matrikeln eingetragen worden. Die erwähnten neun fehlenden Namen sind: Johann Josef Blatter, Michael Felisen, Nikolaus Gasner, Petrus Clemens Imhof, Peter Mathier, Johann Hildebrand Roten, Stephan Roten, Johannes Schröter, Johannes Truffer. Vgl. Imesch, *op. cit.*

⁶ Fridericus Schiner, 1377, wurde nicht in das Verzeichnis aufgenommen, weil der

Diese großen Änderungen im Studentenbestand sind eine unmittelbare Folge der Schaffung und Wiederaufhebung der päpstlichen Freiplätze am Konvikt St. Barbara in Wien, von denen zwei für Walliser Theologen bestimmt waren. Die Freiplätze wurden 1627 von Urban VIII. errichtet und 1753 unter Benedikt XIV. wieder aufgehoben. Die päpstliche Hilfe scheint aber schon vorher aufgehört zu haben. Jedenfalls ist ein Brief Bischof Blatters aus dem Jahre 1745 bekannt, in dem er die Unterdrückung der Freiplätze bedauert⁷. Vielleicht steht schon die Stiftung von Pfarrer Ignaz Bonvin im Jahre 1727 damit im Zusammenhang⁸. Auch Bischof Blatter errichtete in Wien eine Stiftung⁹.

Über die Herkunft der Studenten aus den einzelnen Gegenden des Wallis lassen sich keine vollständigen Angaben machen, weil nicht alle identifiziert werden konnten, doch ergeben sich trotzdem aufschlußreiche Feststellungen. In der Zeit vor 1700 stammen 34 der identifizierten Studenten aus den fünf obern Bezirken (Goms 13, Brig 4, Visp 7, Raron 3, Leuk 6), 15 aus dem Mittelwallis (Siders 6, Sitten 7) und zwei aus dem Unterwallis. Im 18. Jahrhundert aber kommen nur noch 9 aus dem Oberwallis (Goms 2, Brig 2, Visp 3, Raron 1, Leuk 1), dagegen aber 8 von Siders, 7 von Sitten und 5 aus dem Unterwallis. — Nach Ortschaften steht Sitten an der Spitze mit 13 Studenten, gefolgt von Münster (9), Siders (7), Brig (6), Leuk, Saas und Lens (je 5).

Die Studienrichtung der einzelnen Studenten läßt sich aus den Immatrikulationen nur in wenigen Fällen erkennen. Es sind aber Rückschlüsse möglich auf Grund der Berufe, in welchen sie später gewirkt haben. Von den 102 Studenten dieses Verzeichnisses treten 51 als Geistliche auf, 16 als Notare, Politiker oder Offiziere und zwei als Ärzte; von den 23 übrigen, deren Beruf nicht feststellbar war, darf wohl angenommen werden, daß sie größtenteils weltlichen Studien oblagen, denn die Theologen sind

Name keine Herkunftsbezeichnung trägt, in der Schiner Genealogie (vgl. BWG, 6, 1921 bis 1928, S. 372–410) fehlt und die Familie damals auch in Österreich vorkam.

⁷ Vgl. Imesch, *op. cit.*, S. 413.

⁸ Vgl. Walliser Wappenbuch, S. 38, Art. Bonivini.

⁹ Kaplan Maißen ist in Wiener Akten mehrmals auf die Nennung der «Bonvinschen und Plattnerischen Stiftung» für zwei Walliser Studenten gestoßen. (Allgemeines Verwaltungsarchiv Wien, Niederösterreich, Fasz. 261 und Fasz. 3, undatiertes Aktenstück, Ende 18. Jh. *Numerus et Nomina Alumnatum*, und ein weiteres Fasz.: *Inventarium des kaiserlich-königlichen Konvikts ad S. Barbaram, 1773*.) Das Kapital der Stiftung betrug 6666 Gulden und sie lautete auf den Bischof von Sitten zugunsten zweier Theologen. (Staatsarchiv Wien, Mappe 26, Klosterakten, Aktenstück Nr. 195, undatiert: *Hochlöbliche Regierung P. N. Excellenz, hochgebietende Herren! Die in der hier aufgeschriebenen Specification enthaltenen Original Stiftbriefen sind bei Durchsuchung des Jesuitenarchivs vorgefunden worden. Specification deren im Jesuitenarchiv vorgefundenen Stiftbriefen: 1. Eine Stiftung für den Bischof von Sitten für zwei Walliser Studenten 6666 G. Kapital.*)

in den Priesterverzeichnissen von Schmid-Lauber und Tamini nahezu vollständig erfasst ¹⁰.

* * *

Die Eintragungen in den Matrikeln werden hier in chronologischer Reihenfolge originalgetreu wiedergegeben. Jeder Eintragung folgt abgekürzt die Quellenangabe. Wenn der Namen identifiziert werden konnte, was trotz der gütigen Mithilfe von Hochwürden Herrn Dr. H. A. von Roten in manchen Fällen nicht möglich war, schließen sich daran einige biographische Hinweise, die zum größten Teil den erwähnten Priesterverzeichnissen oder dem Walliser Wappenbuch entnommen sind. Alle Hinweise auf unveröffentlichte Quellen stammen von H. H. Dr. H. A. von Roten, dem für seine Mitarbeit herzlich gedankt sei.

A. G.

¹⁰ F. Schmid und J. Lauber, *Priester aus dem deutschen Wallis*, in *BWG*, Bde. 1–7. Eine Übersicht des in vielen Fortsetzungen erschienenen Verzeichnisses findet man in *BWG*, Bd. 10, S. 493–494. — J.-E. Tamini et P. Délèze, *Nouvel essai de Vallesia Christiana*, Saint-Maurice, 1940. Zitiert: *Tamini*.

Verzeichnis

1. 1441 Johannes Jesse de Vallesia 2 gr. (*Gedr. Matr.* I, 224)
2. 1448 Anselmus Yers de Vallesia p(auper). (*Gedr. Matr.* I, 259)
3. 1450 Martinus Imheugart de Valesia 1 gr. (*Gedr. Matr.* I, 277)
Vermutlich von Obergesteln, wo die Familie Am Hengart seit 1377 nachgewiesen ist und der hl. Martin Kirchenpatron war. (Pfarrarchiv Obergesteln, Jahrzeitbuch. — Gemeindearchiv Obergesteln, C 1. — Archiv Jean de Kalbermatten, Liber C, p. 21.)
4. 1507 Johannes Serroten de Valesio 17 maji 4 gr. (*Gedr. Matr.* II, 342)
Wohl Johann Zerrotten, Baccalaureus der Philosophie, der am 30. September 1509 in Visp seine Primiz feierte. 1523 Rektor an der Liebfrauenkirche in Visp; 1544 noch am Leben. (*BiWG*, 10, 94—95.)
5. 1512 Joannes Kau de Vallesia 4 gr. (*Gedr. Matr.* II, 387)
6. 1519 Anthonius Pluemayr Vallesiensis per 53 den. (*Gedr. Matr.* III, 12)
7. 1519 Petrus Bala Vallesiensis per 53 den. (*Gedr. Matr.* III, 12)
Es könnte sich um eine Verschreibung für *Wala* handeln. Aus dieser Familie sind im ersten Viertel des 16. Jh. zwei Geistliche mit dem Vornamen Peter nachgewiesen (*BiWG*, 7, 393)
8. 1562 Antonius Merinus Sedanensis Heluetius 2 sol. (*Gedr. Matr.* III, 131)
9. 1611 Franciscus de Emeris nob. Sedunensis ex Valesia, dt. 1 fl. 24 Kr. (*Gedr. Matr.* IV, 84)
Gehört wohl zur Familie Emery, die im 16./17. Jh. im Zenden Siders wichtige Ämter bekleidete. Der Name Franz kommt öfters vor. (*Walliser Wappenbuch*.) Erscheint auch 1597 als Student in Freiburg i. Br. (*BiWG*, 4, 112, Nr. 119.)

10. 1631 Petrus Pfaffel Walesianus. (*Gedr. Matr.* IV, 145)
Wohl Petrus Pfaffen, erster Pfarrverweser in Gondo, 1637.
(*BWG*, 5, 158)
11. 1640 Adrianus a Riedmatten Vallesius, Helvetus. [Später hinzugefügt:] *nunc episcopus*. (*Gedr. Matr.* IV, 176)
Bischof Adrian IV. von Riedmatten, 1613—1672, zum Bischof gewählt 1646.
12. 1640 Antonius Eggen Leicensis Vallesius. (*Gedr. Matr.* IV, 177)
Von Leuk, Sohn des Theodul, studiert 1637 in Freiburg i. Ue. Grammatik. Amtet am 23. März 1651 als Notar in Leuk. Gehört wohl zur Familie Eggo. (Studentenkatalog von Freiburg. — Staatsarchiv Wallis, Fonds Schmid-Morency, Nr. 45.)
13. 1640 Joannes Somatter Vallesius Heluetus. (*Gedr. Matr.* IV, 178)
14. 1644 Joannes Lammatter Vallesius. (*Gedr. Matr.* IV, 196)
Vermutlich die gleiche Person wie der Vorhergehende, Johann Lomatter, der als Student der Moraltheologie am 26. November 1652 in Wien Zeuge ist und 1664 als Pfarrer von Binn in Ernen stirbt. (Staatsarchiv Wallis, Fonds de Torrenté-de Riedmatten, *Collectanea* I, N° 72. — *BWG*, 3, 220.)
15. 1649 Antonius Rard Valesius. (*Gedr. Matr.* IV, 215)
Aus Bagnes, 1652 Zeuge in Wien wie Nr. 14, Dr. theol., Pfarrer in Leytron und Ardon, Domherr, gest. 1680. (Staatsarchiv Wallis, Fonds de Torrenté-de Riedmatten, *l. c.* — *Walliser Wappenbuch*.)
16. 1650 Marcus Wolff Valesius. (*Gedr. Matr.* IV, 221.)
Sohn des Nikolaus und der Katharina Waldin, um 1660 verheiratet mit Marguerite de Torrenté, Kastlan von Sitten, gestorben vor 1680. (Gütige Mitteilung von Herrn Konservator Albert de Wolff, Sitten.)
17. 1651 Jacobus Demo Vallesius. (*Gedr. Matr.* IV, 223)
Jakob Deymo, von Leuk, 1652 Zeuge in Wien wie Nr. 14, Pfarrer in Fiesch, Münster und Leuk, gestorben 1693 in

Leuk. (Staatsarchiv Wallis, Fonds de Torrenté-de Riedmatten, l. c. — *BWG*, I, 470. — J. Schaller, *Die Ringackerkapelle* = *Blätter aus der Geschichte von Leuk*, 4, 1953, S. 3.)

18. 1655 Henricus Hunger Valesius Brigensis. (*Gedr. Matr.* IV, 241)
Magister der freien Künste und der Philosophie, Fröhmesser in Sitten, Pfarrer in Visp, gestorben 1667. (*BWG*, 2, 395 und 6, 416.)
19. 1655 Joannes Petrus Folrath Valesia-Gallus. (*Gedr. Matr.* IV, 242)
20. 1656 Bartholomeus de Torrente Vallesius. (*Gedr. Matr.* IV, 245)
Lebte von 1640—1676, um 1670 verheiratet mit Magdalena de Vantéry. (*Schweizerisches Geschlechterbuch*, 6, 1936, S. 716.)
21. 1656 Joannes Jodocus Küntzen Valesius Sedunensis. (*Gedr. Matr.* IV, 247)
Johann Jodok Kuntschen, Offizier in spanischen Diensten, Ratsherr und Sindicus von Sitten, verheiratet mit Katharina Burnier. (*Schweizerisches Geschlechterbuch*, 6, 1936, S. 332.)
22. 1656 Paulus Kreeli Valesius Sedunensis. (*Gedr. Matr.* IV, 248)
Paul Nikolaus Groely, 1698 Großkastlan von Sitten. (*Walliser Wappenbuch*.) In seinem Testament von 1701 heißt er auch Säckelmeister der Stadt Sitten und Bannerherr von Ardon-Chamoson. (Staatsarchiv Wallis, Bürgerarchiv Sitten, Tir. 76, Nr. 16.)
23. 1658 Jacobus de Lubina Vallesius. (*Gedr. Matr.* IV, 255)
Jakob de Lovina, Notar, Großmeier von Nendaz-Héremence, Großkastlan von Siders, gestorben um 1706. (*Walliser Wappenbuch*.)
24. 1660 Adrianus Görden, Valesius Monasteriensis, logicus. (*Matr.* VII)
Adrian Jerjen, von Münster, Feldgeistlicher in französischen Diensten, Domherr und Domdekan von Sitten, gestorben

1704. (*BWG*, 2, 403 und 6, 416.) Studierte 1659 in Dillingen; war damals 19 Jahre alt. (*BWG*, 12, 445, Nr. 61.)
25. 1660 Casparus Imboden, Valesius Monasteriensis, logicus. (*Matr.* VII)
Von Ritzingen, Pfarrer von Grengiols, Domherr, gestorben 1682. (*BWG*, 2, 404.) Von ihm befindet sich eine Wappenscheibe im Rhätischen Museum in Chur. (*Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden*, Bd VII, p. 356.)
26. 1660 Christianus Anderegg, Valesius, log. (*Matr.* VII)
27. 1661 Jacobus de Lorina, Sirensis, Valesius. (*Matr.* VII)
Gleiche Person wie Nr. 23.
28. 1662 Marcus Granarolus Vallesius. (*Matr.* VII)
29. 1664 Joannes Adrianus Monderosius, Vallesianus. (*Matr.* VII)
Johann Adrian Monderessi, von Venthen, Statthalter des Großkastlans von Siders, gestorben 1693. (Totenregister von Venthône.)
30. 1664 Joannes Werlen Monasteriensis. (*Matr.* VII)
31. 1664 Joannes Verlin Vallesianus. (*Matr.* VII)
Für die beiden Vorgenannten kommen in Frage:
— Johann Werlen, von Geschinen, 1638 geboren, Dr. theol., Pfarrer von Fiesch, bischöflicher Kanzler, Domherr, verzichtet 1691 auf seine Ämter und geht nach Wien, wo er als Pfarrer von Hernalz gestorben ist. (*BWG*, 7, 414)
— Johann Joseph Werlen, von Münster, 1644—1712, Kaplan von Ernen und Glis, Pfarrer von Binn. (*BWG*, 7, 415)
32. 1667/68 Josephus Inalbon ex Vallesia. (*Matr.* VII)
Johann Joseph Inalbon, von Visp, Domherr von Sitten, gestorben 1673. (*BWG*, 3, 14 und 6, 416.)
33. 1668 Petrus Jergen Valesius II. theol. auditor, conv. Al. Pont. (*Matr. Theol.*)
Peter Jergen, von Münster, Dr. theol., bischöflicher Hofkaplan, Pfarrer von Ardon und Conthey, Domherr, gestorben 1722. (*BWG*, 2, 403.)

34. 1672/73 Casparus Gasser, Walles. Brigensis S.D.N.A. (*Matr.* VII)
Kaspar Gasser, von Naters, Dr. phil. et theol., Pfarrer von Venthen bis 1687. (*BWG*, 6, 414.)
35. 1672/73 Franciscus Georgius Anderecken Helvetus, log. (*Matr.* VII)
Vielleicht kein Walliser.
36. 1673/74 Casparus Werlen Helvetus Physicus. (*Matr.* VII)
Kaspar Werlen, von Münster, Dr. theol., Pfarrer von Mund, gestorben 1709. (*BWG*, 6, 414.)
37. 1673/74 Casparus Waltrauff Helv. Theol. (*Matr.* VII)
Kaspar Waldraff, von Brig, 1658—1711, Pfarrer von Niederwald und Zermatt, Domherr und Dekan von Valeria. (*BWG*, 6, 414)
38. 1674/75 Joannes Martinus Barbarinus Valesius theol. (*Matr.* VII)
Johann Martin Barberini, von Sitten, Domherr, gestorben 1695. (*Tamini.*)
39. 1675/76 Georgius Mosmann Valesianus Prigensis. (*Matr.* VII)
Georg Mosmann, von Naters, Dr. phil., bischöflicher Hofkaplan, Kaplan von Ernen bis 1702. (*BWG*, 4, 73 und 6, 414.)
40. 1675/76 Joannes Aegidius Werlen Valesianus Monasteriensis. (*Matr.* VII)
Studierte 1673 in Dillingen. (*BWG*, 12, 446, Nr. 68.)
41. 1676/77 Antonius Cliva Valesius. (*Matr.* VII)
Wohl Anton Clivaz, aus Eifisch, Jesuit, Professor in Brig, gestorben 1742 im Alter von 87 Jahren. (Pfarrarchiv Vissoie, Sterberegister.)
42. 1676/77 Nicolaus Adrianus Major Valesianus. (*Matr.* VII)
43. 1676/77 Joannes Josephus Willa, Helvetus Vallesius log. (*Matr.* VII)
Johann Joseph Willa, von Leuk, Dr. phil. und Baccalaureus der Theologie, Pfarrer von Leuk, Domherr und Dekan von Valeria. (*BWG*, 6, 415.)

44. 1676/77 Petrus Hugo Vallesius Campeliensis log. (*Matr. VII*)
Peter Hugo, von Gampel, Pfarrer von Gampel, Saas und Raron, Domherr, gestorben 1703. (*BWG*, 2, 395 und 6, 415.) War 1680 in Dillingen. (*BWG*, 12, 446, Nr. 74.)
45. 1678 Joannes Josephus Allet Valesius. (*Matr. VII*)
Johann Joseph Allet, von Leuk, Kaplan von Siders, Schulherr von Leuk, gestorben 1696. (*BWG*, 1, 275—276 und 6, 415.)
46. 1684 Joann. Nicolaus Guerotti Helvetus Valesius. (*Matr. VII*)
Eine Familie Guerraty spielt im 17./18. Jh. in Monthey eine nicht unbedeutende Rolle.
47. 1684 Willa Joann. Jos. Vales. S.D.N. Al. (*Matr. Theol.*)
Gleiche Person wie Nr. 43.
48. 1686 Franciscus Josephus Supersaxo Valesianus e Caesareo convict. Coll. (*Matr. VII*)
Franz Joseph Supersaxo, von Ernen, 1645—1734, von 1701 an Bischof. (*BWG*, 6, 417 und 7, 329.) Studierte 1682 in Dillingen. (*BWG*, 12, 447, Nr. 77.)
49. 1686 Josephus Haz Wallesius. (*Matr. VII*)
50. 1686 Josephus Rupp Valesius. (*Matr. VII*)
Vielleicht Joseph Ruppen, von Saas Fee, Pfarrer in Fiesch, gestorben 1716. (*BWG*, 6, 312.)
51. 1687 Streeb Wallesius. (*Matr. VII*)
52. 1687 Talenes Wallesius physicus. (*Matr. VII*)
53. 1687 Zimmermann Wallesius log. (*Matr. VII*)
54. 1689 Antonius de Lorina, Valesius physicus. (*Matr. VII*)
Wohl Anton de Lovina, der 1708/09 Großkastlan von Siders war. (Landratsabscheid 1708, Mai. Staatsarchiv Wallis, Burgerarchiv Sitten, 204/22, S. 313.)
55. 1690 Joannes Willis, Valesius. (*Matr. VIII*)
Johann Willisch, von Zermatt, Pfarrer in Zermatt von 1695 bis zu seinem Tode 1738. (*BWG*, 7, 432.)

56. 1692 Petrus Zierkirchen Valesius. (*Matr. VIII*)
Peter Josef Zurkirchen, von Zeneggen, Pfarrer in Saas, Dekan von Visp, Domherr, gestorben 1719. (*BWG*, 7, 460.)
57. 1692 Petrus Ebner Valesius. (*Matr. VIII*)
Peter Ebner, von Lötschen, Pfarrer in Binn, Prior in Lötschen, gestorben 1702. (*BWG*, I, 474.)
58. 1693 Adrianus Gertschen Valesius. (*Matr. VIII*)
Adrian Gertschen, von Ulrichen, 1697 in Wien Priester, vermutlich dort jung gestorben. (*BWG*, 2, 192.)
59. 1693 Joannes Bartholomäus Colbermader, Helvetus. (*Matr. VIII*)
Johann Bartholomäus Kalbermatter. Zeitlich kommen zwei Geistliche dieses Namens in Frage. (*BWG*, 3, 119.)
60. 1693 Joannes Baiorth Valesius. (*Matr. VIII*)
Johann Bayard, von Varen, 1673—1757, Baccalaureus der Theologie, Rektor des Gymnasiums Sitten, Pfarrer von Leukerbad, Domherr, Dekan von Valeria. (*BWG*, 1, 357.)
61. 1693 Joannes Nessier Valesius. (*Matr. VIII*)
Johann Nessier, von Münster, Pfarrer in Bellwald, gestorben 1706. (*BWG*, 4, 218 und 6, 417.)
62. 1693 Josephus Nanscho, nobilis Valesius. (*Matr. VIII*)
Wohl Joseph Nanchen, von Lens, 1707 Kaplan in Siders. (*Tamini*.)
63. 1693 Pancratiſ Quinado Valesius. (*Matr. VIII*)
Pancrace Quinodoz, von Grimsuat, 1722 Domherr von Sitten, 1723 nach Böhmen, 1729 gestorben. (*Tamini*.)
64. 1694 Christianus Sigen Valesius, logicus. (*Matr. VIII*)
Christian Siegen, aus Lötschen, Rektor in Kippel, Pfarrer in Gampel und Leukerbad, Prior in Lötschen, gestorben 1750. (*BWG*, 6, 496.)
65. 1694 Christianus Wallifrid Valesius civis, log. (*Matr. VIII*)
Vielleicht verschrieben für Ballifard. Johann Christian Ballifard, Großkastlan von Sitten, heiratete 1701 Anna Maria de Torrenté. (Pfarrarchiv Sitten, Eheregister.)

66. 1694 Franciscus Venetus Valesius logicus. (*Matr. VIII*)
67. 1694 Joannes Salzgeber, Valesius log. (*Matr. VIII*)
68. 1694 Joannes Kuchen, Valesius physicus. (*Matr. VIII*)
Wohl Johann Kuchen, von Fiesch, um 1720 Notar, 1730 bis 1732 Großmeier von Nendaz-Hérémence. (*Walliser Wappenbuch.*)
69. 1695 Joannes Bayrad Valesius Leucensis. (*Matr. VIII*)
Gleiche Person wie Nr. 60.
70. 1695 Pancratius Quinodo Valesius Sedanensis. (*Matr. VIII*)
Gleiche Person wie Nr. 63.
71. 1697 Petrus Christophorus Rueffiner, Valesius. (*Matr. VIII*)
72. 1699 Franciscus Nicolaus Kalbermatter, log. (*Matr. VIII*)
73. 1699 R. D. Joannes Kalbermatter Caes. conv. Coll. (*Matr. Theol.*)
Wohl die gleiche Person wie Nr. 59.
74. 1700 Joannes Nicolaus Purzinck, nob. ex Valesia, log. (*Matr. VIII*)
75. 1701 Joannes Maria Max, Valesius, log. (*Matr. VIII*)
76. 1701 Joannes Nicolaus Büringer Valesius log. (*Matr. VIII*)
Wohl Johann Nikolaus Burgener, von Saas Grund, 1708 Kaplan, 1719 Pfarrer von Saas. (*BiWG*, 1, 444.)
77. 1702 Petrus de Clavibus, Valesius, theol. mor. (*Matr. VIII*)
Vielleicht Peterman de Clavibus, Curial von Siders, gestorben 1739. (Sterberegister von St-Maurice de Laques.)
78. 1702 Reverendus nob. Excell. et doctissimus Pancratius Quinodo Valesius presbyter 4. anni. (*Matr. Theol.*)
Gleiche Person wie Nr. 63.
79. 1705 Alexius Josephus Wera Valesius, S.D.N. Al. (*Matr. VIII*)
Alex Joseph Werra, von Leuk, 1689—1753, Vikar, dann Pfarrer und Dekan von Leuk. (*BiWG*, 6, 417.)

80. 1703 R. D. Petrus Burgner nob. Valesis, Convictor ad S. Barbaram. (*Matr.* VIII)
Peter Burgener, von Saas Grund, Jesuit, Physiker und Mathematiker, gestorben 1758 in Brig. (*BWG.* 1, 445.)
81. 1707 Dominicus Lager Valesius. (*Matr.* VIII)
82. 1707 Joannes Petrus Imboden, nob. Valesius. (*Matr.* VIII)
Johann Peter Imboden, von St. Niklaus, 1686—1760, Pfarrer in St. Niklaus, Verfasser von Theaterstücken. (*BWG.* 2, 404 und 6, 416.)
83. 1708 Mauritius Savio Valesius. (*Matr.* VIII)
84. 1708 Sebastianus de Turno Valesius Condegiensis. (*Matr.* VIII)
Vielleicht verschrieben für de Furno.
85. 1709 Antonius Elias de Lovina nob. Vales. (*Matr.* VIII)
86. 1711 Michael Werlen Valesius log. (*Matr.* VIII)
Von Geschinen, Notar, gestorben 1727. (Pfarrarchiv Münster, Sterberegister.)
87. 1711 Paulus Mauritius de Torrenté Vallesius Sedunensis, phys. (*Matr.* VIII)
Schuldirektor in Sitten, Pfarrer von Sitten, Domherr, gestorben 1748. (*Tamini.*)
88. 1711 Joannes Wonfin Valesius nob. log. (*Matr.* VIII)
Vielleicht verschrieben für Bonvin.
89. 1711 Joannes Schmid, nob. Vales. log. (*Matr.* VIII)
Vielleicht Johann Schmid von Grengiols, der 1729 Meier von Mörel-Grengiols und Landratsabgeordneter war. (Landratsabschied 1729, Mai. Staatsarchiv Wallis, Bürgerarchiv Sitten, 204/23, S. 271.)
90. 1715 Philippus de Torrente Valesius Sedunensis log. (*Matr.* VIII)
Wohl Philippe de Torrenté, von Sitten, 1692—1762, Bürgermeister von Sitten. (*Walliser Wappenbuch.*)
91. 1716/17 Barberin Hyacinthus Anton. Nobil. Valesius Sedunensis. (*Matr.* IX)

92. 1717/18 De Vines Matthae, Praenob. Valesius Sirensis, phys. (*Matr. IX*)
Wohl Franz Mathäus de Vineis, von Siders, 1745/46
Kastlan von Bouveret. (*Vallesia*, 18, 1963, S. 197 +
212.)
93. 1721 Petrus Sigismundus de Franc nob. ex. St. Maurit. in Valles.
Med. Stud. (*Matr. IX*)
Pierre-Sigismond Franc, von St-Maurice, Dr. phil. et med.
(*Walliser Wappenbuch*.)
94. 1726 Joannes Mauritius Savio, linguarum Magister. (*Matr. IX*,
unter: *Cives Academici*.)
Wohl gleiche Person wie Nr. 83.
95. 1729 Wseh Josephus civis Valesius Sedunensis, Phys. (*Matr. IX*)
Johann Joseph Wesch, Pfarrer von Riddes, St-Pierre-de-
Clages und Granges, gestorben 1749. (*Tamini*.)
96. 1730 Briget Ludovicus nob. Vales. Alumnus Pontificus. (*Matr.*
IX)
Franz Ludwig Briguet, von Lens, Pfarrer von Nax, Rektor
in Sitten und Lens, gestorben 1783. (*Tamini*; Korrektur
des Todesdatums: Sterbebuch der Pfarrei Lens.)
97. 1735 Laromon Marcus Helvetus Valesius, poeta. (*Matr. IX*)
Vielleicht Marcus Lamon von Lens, Kastlan, gestorben
1778. (Pfarrarchiv Lens, Sterbebuch.)
98. 1736 Arnold Anton Valesius Semproneus e Caes. convict. colleg.
physicus. (*Matr. IX*)
Joseph Anton Arnold, von Simplon, geboren 1711, Pfarrer
von Gampel, Kaplan von Simplon, Direktor des Seminars
in Gerunden, eine Zeitlang Sprachlehrer in Wien, gestorben
nach 1783. (*BiWG*, 1, 289—290 und 6, 416.)
99. 1736 Schiner Matthäus civis Valesius logicus. (*Matr. IX*)
Vielleicht Matthäus Marcel Schiner, von Ernen, 1717 bis
1748, Pfarrer von Ernen. (*BiWG*, 6, 364—365.)
100. 1737 Joris Petrus Franciscus Valesius tit. pauper, metaphys.
(*Matr. IX*)

101. 1745 de Kalbermatter Josephus nob. Helvetus Sittensis, log. (*Matr. IX*)
Vielleicht Joseph Kalbermatter, gestorben 1785 in Sitten. (Pfarrarchiv Sitten, Sterbebuch.)
102. 1755 Gering Joannes Valesianus Vion. Moral. (*Matr. X*)
Wohl Jean François Guérin, von Vionnaz, Apostolischer Protonotar, Pfarrer in Sabarien (Ungarn) und Vionnaz, Dekan von Monthey, gestorben 1808. (*Tamini.*)
103. 1755 Grevat Joseph Vales. Monteolensis, Moral. (*Matr. X*)
Wohl Jean-Hubert Grevat, von Vionnaz, Apostolischer Protonotar, Rektor in Vionnaz und Monthey, gestorben 1803. (*Tamini.*)
104. 1760 Bonfin Benedictus ex Valesia logicus. (*Matr. X*)
Benedikt Bonvin, von Lens, Pfarrer in Brämis, gestorben 1773. (*Tamini.*)
105. 1761 Kluser Caspar Ignaz Helvetus Valesianus. (*Matr. X*)
Von Brig, 1736—1770, Frühmesser in Mörel, Kaplan in Stalden. (*BWG*, 3, 125.)
106. 1761 Gay Petrus Nicolaus Helvetus Valesia, theol. (*Matr. X*)
Von Orsières, 1737—1798, bischöflicher Kanzler, Rektor in Martinach, Pfarrer von Ering. (*Tamini.*)
107. 1776 Prigoet Josephus civis Valesiensis log. (*Matr. X*)
Wohl Joseph Ignaz Sebastian Briguet, von Lens, 1759 bis 1808, Vikar in Nendaz, Pfarrer von Miège, Prior von Val-d'Illiez. (*Tamini.*)
108. 1777 Dallewe Petrus Josephus Helvetus diocesis Sedunensis iuris auditor civis. (*Matr. X*)
Peter Joseph Dallèves, von Sitten, Grenadierhauptmann im Dienste Napoleons, gefallen 1813 in Leipzig. (*Walliser Wappenbuch.*)
109. 1783 Bonwain Josephus, Helv. Cedunensis, med. aud. civis. (*Matr. XI*)

Personenregister

Allet, Joannes Josephus: 45
Anderecken, Franciscus Georgius: 35
Anderegggen, Christianus: 26
Arnold, Antonius: 98

Baiorth, Joannes: 60
Bala, Petrus: 7
Ballifard, s. Wallifrid
Barbarinus, Joannes Martinus: 38
Barberin, Hyacinthus Antonius: 91
Barberini, s. Barbarinus und Barberin
Bayard, s. Baiorth und Bayrad
Bayrad, Joannes: 69
Blatter, Johann Josef, S. 136, Anm. 5
Bonfin Benedictus: 104
Bonvin, s. Bonfin, Bowain und Wonfin
Bowain, Josephus: 109
Briget, Ludovicus: 96
Briguet, s. Briget und Prigoet
Büringer, Johannes Nicolaus: 76
Burgener, Petrus: 80
Burgener, s. auch Büringer

Clavibus, Petrus de —: 77
Cliva, Antonius: 41
Colbermader, Joannes Bartholomäus: 59, 73

Dallèves, s. Dallewe
Dallewe, Petrus Josephus: 108
Demo, Jacobus: 17
Deymo, s. Demo

Ebener, s. Ebner
Ebner, Petrus: 57
Eggen, Antonius: 22
Eggo, s. Eggen
Emeris, Franciscus de —: 9
Emery, s. Emeris

Felisen, Michael, S. 136, Anm. 5
Folrath, Joannes Petrus: 19
Franc, Petrus Sigismundus: 93
Furno, s. Turno

Gasner, Nicolaus, S. 136, Anm. 5
Gasser, Casparus: 34
Gay, Petrus Nicolaus: 106
Gering, Joannes: 102
Gertschen, Adrianus: 58
Görgen, Adrianus: 24
Granarolus, Marcus: 28
Grevat, Josephus: 103

Groely, s. Kreeli
Guérin, s. Gering
Guerotti, Joannes Nicolaus: 46

Haz, Josephus: 49
Hugo, Petrus: 44
Hunger, Henricus: 18

Imboden, Casparus: 25
Imboden, Joannes Petrus: 82
Imhengart, Martinus: 3
Imhof, Petrus Clemens, S. 136, Anm. 5
Inalbon, Josephus: 32

Jergen, Petrus: 33
Jerjen, s. Görgen und Jergen
Jesse, Joannes: 1
Joris, Petrus Franciscus: 100

Kalbermatter, Franciscus Nicolaus: 72
Kalbermatter, Josephus: 101
Kalbermatter, s. auch Colbermader
Kau, Joannes: 5
Kluser, Casparus Ignatius: 105
Kreeli, Paulus: 22
Kuchen, Joannes: 68
Küntzen, Joannes Jodocus: 21
Kuntschen, s. Küntzen

Lager, Dominicus: 81
Lagger, s. Lager
Lamatter, Joannes: 14
Lamon, s. Laromon
Laromon, Marcus: 97
Lomatter, s. Somatter und Lamatter
Lorina, Antonius: 54
Lorina, Jacobus de —: 27
Lovina, Antonius Elias de —: 85
Lovina, s. auch Lorina und Lubina
Lubina, Jacobus de —: 23

Matthier, Petrus, S. 136, Anm. 5
Major, Nicolaus Adrianus: 42
Max, Joannes Maria: 75
Merinus, Antonius: 8
Monderessi, s. Monderosius
Monderosius, Joannes Adrianus: 29
Mosmann, Georgius: 39

Nanchen, s. Nanscho
Nanscho, Josephus: 62
Nessier, Joannes: 61

Pfaffel, Petrus: 10
Pfaffen, s. Pfaffel
Pluemayr, Antonius: 6
Prigoet, Josephus: 107
Purzinck, Joannes Nicolaus: 74

Quinodo, Pancrati: 63, 70, 78

Rard, Antonius: 15
Riedmatten, Adrianus: 11
Roten, Johann Hildebrand, S. 136, Anm. 5
Roten, Stephan, S. 136, Anm. 5
Rueffiner, Petrus Christophorus: 71
Rupp, Josephus: 50

Salzgeber, Joannes: 67
Savio, Mauritius: 83, 94
Schiner, Matthäus: 99
Schmid, Joannes: 89
Schröter, Johannes, S. 136, Anm. 5
Serroten, Joannes: 4
Siegen, s. Sigen
Sigen, Christianus: 64
Somatter, Joannes: 13
Streeb: 51
Supersaxo, Franciscus Josephus: 48

Talenes: 52
Torrenté, Bartholomäus de —: 20
Torrenté, Paulus Mauritius: 87
Torrenté, Philippus de —: 90

Truffer, Johannes, S. 136, Anm. 5
Turno, Sebastianus de —: 84

Venet: 66
Venetz, s. Venet
Verlin, Johannes: 31
Vines, Matthaeus de —: 92

Wala, s. Bala
Waldruff, s. Waltrauff
Wallfrid, Christianus: 65
Waltrauff, Casparus: 37
Wera, Alexius Josephus: 79
Werlen, Casparus: 36
Werlen, Joannes: 30
Werlen, Joannes Aegidius: 40
Werlen, Michael: 86
Werlen, s. auch Verlin
Werra, s. Wera
Wesch, s. Wseh
Willa, Joannes Josephus: 43, 47
Willis, Joannes: 55
Willisch, s. Willis
Wolff, Marcus: 16
Wonfin, Johannes: 88
Wseh, Josephus: 95

Yers, Anselmus: 2

Zerrotten, s. Serroten
Zierkirchen, Petrus: 56
Zimmermann: 53
Zurkirchen, s. Zierkirchen